Gestaltung und Positionierung seniorengerechter Produkte

Digitale Inszenierungen
Geschichten vom Altern und von Dingen

Digitale Inszenierungen

Geschichten vom Altern und von Dingen

Teilprojekt Design der Forschergruppe sentha
Seniorengerechte Technik im häuslichen Alltag

Institut für Produkt- und Prozessgestaltung
Universität der Künste Berlin

Digitale Inszenierungen
Geschichten vom Altern und von Dingen

Ein Kurzzeitprojekt an der UdK Berlin,
Fachbereich Gestaltung, im Sommersemester 2002,
im Rahmen des Forschungsprojektes sentha

mit dem Fotografen Martin Pudenz
Dipl. Des. Mathias Knigge
Dipl. Des. Karin Schmidt-Ruhland
Dipl. Des. Judith Seng
Dipl. Des. Andreas Velten

Berlin 2002

Digitale Inszenierungen
Geschichten vom Altern und von Dingen

Unter dem Titel »Digitale Inszenierungen – Geschichten vom Altern und von Dingen« wurden ältere Menschen mit den ihnen wichtigen Gegenständen fotografisch in Beziehung gesetzt.
Ziel war es neue Bilder vom Alter aufzudecken. Den stereotypen Vorstellungen vom Alter sollte das Selbstbild älterer Menschen entgegengesetzt werden, um Raum zu schaffen für neue Interpretationen.
Für dieses Projekt wurde der Frankfurter Fotograf Martin Pudenz eingeladen, der zusammen mit Studenten der Universität der Künste Berlin neue Bilder vom Alter inszenierte.

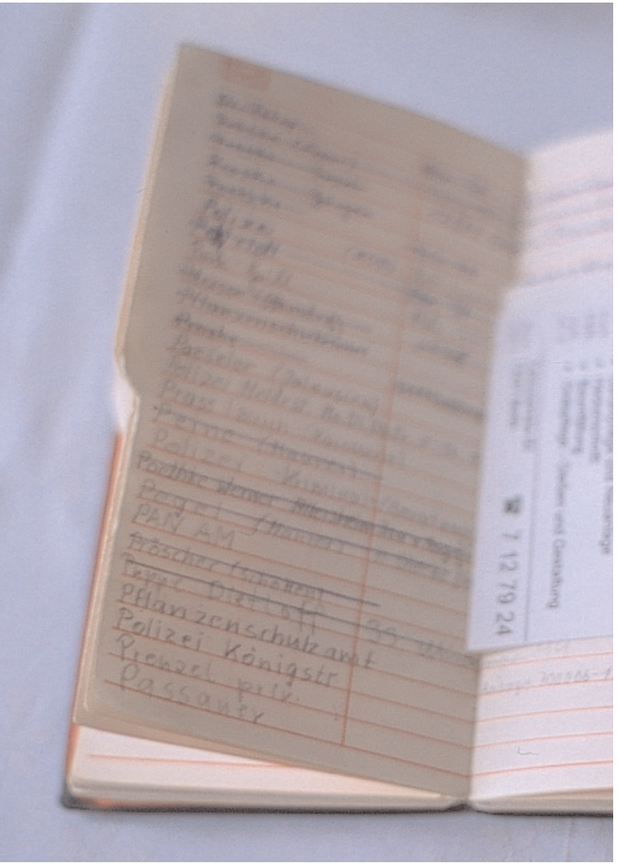
In persönlichen Dialogen recherchierten die Studierenden die Biografien älterer Menschen aus Berlin, ihre derzeitigen Lebensumstände und die für sie bedeutsamen Gegenstände und deren Nutzung.
Die dabei entdeckten »Geschichten« bildeten die Grundlage für eine fotografische Inszenierung der Personen.

Studierende:
Julian Appelius, Alexander Augsten, Oliver Diem, Lars Dierking, Frank Hesselmann, Julia Kunkel, Nicola Moebius, Karen Olze, Gisa Wilkens

Frühstück bei Gorischs …

Geistige Nahrung und gemeinsamer Genuss sind das, was Rudolf und Ellen Gorisch, 70 und 67, so stark verbindet. Beide lesen leidenschaftlich gerne und tauschen sich über das Gelesene aus. Ihre Liebe zu Büchern reicht bei Frau Gorisch bis in die Kindheit: Nach Kriegsende hat sie ihre Fibel mit einer Nagelschere selbst entnazifiziert, um das Buch behalten zu können.
Keine Frage ungeklärt zu lassen, egal ob hoch politisch oder alltäglich, ist das, was das Ehepaar Gorisch mit Leidenschaft und Humor verfolgt.

Alle meine Schäfchen …



Die große Stärke von Barbara Stock, 74, ist das Verbinden, Integrieren und Vernetzen von Menschen: Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Während ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kirche und schließlich als Ehrenälteste war sie immer Vermittlerin und Integrationsfigur in der Gemeinde. Auch in ihrer Familie spielt Frau Stock eine zentrale Rolle. Beide Bereiche, Ehrenamt und Familie führen in ihrem Leben ein gleichberechtigtes Nebenander.

Temperamentvoller Untermieter bis 1,20 m gesucht – vorzugsweise in grün.

Kindheitserinnerungen: Gisela Tetteh, 64, ehemalige Dozentin an der UdK Berlin, sammelt Echsen am Bahndamm und setzt sie in ihr Puppenhaus, schafft ihnen so die heile Welt, die sie selbst in der Nachkriegszeit nicht hat. Ihre Liebe zu Tieren hat sich bis heute gehalten. Das Aquaterrarium, angeschafft für ein Krokodil, das bereits in den 60er Jahren seinem Zuhause entwachsen ist, beherbergt heute Fische, denen sie mit Vorliebe zuschaut.

Die Unterwasserwelt ist Balsam für meine Seele.

Monika Kaschke, 62, ist Unterwasser-Fan.
Im Urlaub geht sie am liebsten Schnorcheln und verzichtet dafür auf andere größere Extras. Ägypten, Kenia, Malediven – die Zwei-Zimmer-Wohnung von Frau Kaschke in Berlin-Pankow steckt voller Reiseerinnerungen. Eine Wand mit gerahmten Fotos von Sonnenuntergängen, die Nofretete-Büste auf der Heizung und eine umfangreiche Muschel- und Korallensammlung lassen die Frührentnerin auch im Alltag gelegentlich „abtauchen".

Eigentlich bin ich ein Narr.

Frau Bremer, 72, sammelt Elefanten, liebt ihren Schrebergarten und kann richtig gut häkeln. Seit 30 Jahren lebt sie jetzt in Berlin, aber an die Zeit im Schwarzwald, wo sie aufgewachsen ist, denkt sie immer noch gern zurück. Wenn Frau Bremer von der traditionellen Fastnacht erzählt, wo alles durcheinander geht, leuchten ihre Augen. Die Schwarzwaldpuppe in Originaltracht ist deshalb auch ihr Lieblingsstück.

Nach einem wunderschönen Pass …

Fußball ist die große Leidenschaft von Alfred Charlott, 81. Als Jugendlicher spielte er aktiv beim BFC Dynamo Rostock und lernte dort einen taktischen Spielzug, den er laut seinem Trainer auch fürs Leben beherzigen sollte: Pass in den freien Raum, um Konfrontationen zu vermeiden.
Eine weitere Leidenschaft des Wirtschaftwissenschaftlers Charlott ist das Schreiben. Derzeit arbeitet an einem Buch über die gesellschaftliche Transformation Kubas.

Ein Kessel Buntes!

Dieter Augsten, 69, Chemiker, experimentiert auch im Ruhestand für sein Leben gern. Besonders angetan hat es ihm die asiatische Küche, deren verschiedenartige Zutaten er mit Vorliebe in eigenen Variationen kombiniert. Eine neue Kreation wird von ihm Tage im Voraus entworfen und duldet auch keine Mitwirkende.
Wenn das Experiment geglückt ist, zeigt sich Herr Augsten allerdings durchaus gesellig: Er liebt es, einen großen Kreis von Gästen zu bekochen und sie zu unterhalten.

Leiterlose Gruppen werden Selbsthilfegruppen genannt.

Herr Siegmann, ist viele Jahre zur See gefahren, in seinem Haus sind Mitbringsel aus aller Welt ausgestellt. Besonders angetan haben es ihm Waffen: Degen, Schwerter, Messer und Pistolen sind an der Wand und in Regalen dekoriert, darunter auch eine antike Duell-Pistole.
Seitdem bei einem Einbruch seine kostbare Münzsammlung entwendet wurde, geht Herr Siegmann auf Nummer sicher: Er hat jedes einzelne Fenster des Hauses vergittert und eine geladene Pistole – für alle Fälle – im Nachtkästchen deponiert.

sentha
Seniorengerechte Technik
im häuslichen Alltag

Die Arbeiten dieser Buchreihe entstanden im Rahmen des Forschungprojektes sentha. sentha steht für seniorengerechte Technik im häuslichen Alltag und ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das von der deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) seit 1997 gefördert wird.
Ziel der Forschung ist die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für eine stetig alternde Gesellschaft, um die selbstständige Lebensführung im Alter zu unterstützen.

Prof. Dipl. Des. Achim Heine
Dipl. Des. Karin Schmidt-Ruhland
Dipl. Des. Dipl. Ing. Mathias Knigge

Universität der Künste Berlin
Institut für Produkt- und Prozessgestaltung
Straße des 17. Juni 118
D-10623 Berlin
Telefon 030.3185-2914/2022
Telefax 030.3185-2782

www.sentha.udk-berlin.de

Universität der Künste Berlin